



# Statistischer Bericht

AIV - j / 12

**Krankenhäuser,  
Vorsorge- oder  
Rehabilitationseinrichtungen  
in Thüringen  
2012**

---

Bestell - Nr. 01 401

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur,  
Gesundheits- und Sozialwesen  
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im September 2013

Heft-Nr.: 206 / 13  
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2013

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	3
<b>1. Krankenhäuser</b>	
<b>Tabellen</b>	
1.1 Krankenhäuser 2006 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	10
1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2012 nach Krankenhaustypen	11
1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2012 nach Fachabteilungen	12
1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2012 nach Kreisen	13
1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2012 nach Fachabteilungen	14
1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2012 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	16
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2012 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2012	20
1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2012	21
1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2012 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	22
1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2012 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	23
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle 2012 nach Fachabteilungen	24
<b>Grafiken</b>	
Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2012 nach ausgewählten Fachabteilungen	9
Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2012 nach Geschlecht	9
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2012 nach Personalgruppen	20

## **2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

### **Tabellen**

2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2006 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2012 nach Einrichtungstypen	29
2.3	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2012 nach Fachabteilungen	29
2.4	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2012 nach Kreisen	30
2.5	Pflegetage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2012 nach Fachabteilungen	31
2.6	Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2012 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	31
2.7	Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2012 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	32
2.8	Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2012 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34
2.9	Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2012 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34

### **Grafiken**

	Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2012 nach ausgewählten Fachabteilungen	27
	Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2012 nach Geschlecht	27

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 5c des Gesetzes vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2423) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

### Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der jährlich durchgeführten Krankenhausstatistik erhoben.

Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Maßgeblich für die statistische Erfassung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Eine Einrichtung als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken (z.B. Universitätskliniken) auch über Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen hinaus umfassen. In diesem Fall wird nur der Hauptstandort ausgewiesen.

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden getrennt erfasst, auch wenn sie vom selben Träger auf ein und demselben Grundstück betrieben werden.

### Definitionen

#### Krankenhaus

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

1. der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
3. mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
4. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

**Allgemeine Krankenhäuser** haben in der Regel einen vorwiegend örtlichen Einzugsbereich. Zu ihnen gehören Krankenhäuser, die über Fachabteilungen mit vollstationären Betten verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische, psychotherapeutische oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische Patienten vorgehalten werden, Fachkrankenhäuser oder Spezialkliniken sowie Hochschulkliniken.

**Sonstige Krankenhäuser** sind gekennzeichnet durch eine meist lange Verweildauer der Patienten und überörtliche Einzugsbereiche. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

### **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung**

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

1. der stationären Behandlung der Patienten dienen, um
  - a) eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
  - b) eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern (Rehabilitation), wobei Leistungen der aktivierenden Pflege nicht von den Krankenkassen übernommen werden dürfen,
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen, und in denen
3. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

### **Art des Trägers**

#### **- öffentlich**

Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden, der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Einrichtungen sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung).

Privatrechtlich betriebene Einrichtungen (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

#### **- freigemeinnützig**

Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

#### **- privat**

Einrichtungen, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Kosten trägt.

### **Bettenkapazität**

- **aufgestellte Betten:** alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene), unabhängig von der Förderung.
- **Intensivbetten:** Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten.
- **Notfallbetten:** Betten mit besonderen Zusatzeinrichtungen zur vorübergehenden Behandlung akut auftretender Erkrankungszustände bei Rehabilitationspatienten.
- **Belegbetten:** Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

### **Berechnungs- und Belegungstage**

Die im Erhebungsbereich der Bundespflegesatzverordnung - BpflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten Berechnungstage werden nach § 14 Abs. 2 BpflV ermittelt.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage diagnosebezogener Fallgruppen (DRG) sind die Belegungstage nach § 1 Abs. 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (FPV) nachzuweisen. Dies gilt auch im Fall der Vereinbarung fallbezogener Entgelte nach § 6 Abs. 1 oder Abs. 2 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG).

### **Pflegelage**

Als Pflegelage zählen der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mit gezählt.

### Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Die Formel für die einrichtungsbezogene Fallzahl lautet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

Die Formel für die fachabteilungsbezogene Fallzahl berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen} + \text{Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle} + \text{Verlegungen in andere Abteilungen}}{2}$$

### Nutzungsgrad der Betten

Prozentualer Ausdruck dafür, an wie vielen Tagen des Jahres ein Bett des Krankenhauses bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bestimmungsgemäß genutzt wird. Ein Nutzungsgrad über 100 entsteht dann, wenn die Kapazität des zuständigen Fachbereiches voll ausgeschöpft ist und ein Bett eines anderen Fachbereiches genutzt wird. Patient und Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflegetage werden jedoch beim zuständigen Fachbereich ausgewiesen.

### Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt.

### Fachabteilungen

Abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

### Ärztliches Personal

- **hauptamtliche Ärzte:** in der Einrichtung fest angestellte Ärzte.
- **Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung auf einem anerkannten Gebiet/Schwerpunkt.
- **leitende Ärzte:** hauptamtlich in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- **Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung:** Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen. Dazu zählen Ärzte in einer Weiterbildung sowie nicht in Weiterbildung befindliche Ärzte. Außerdem zählen seit 1.10. 2004 die Ärzte im Praktikum zu dieser Gruppe des ärztlichen Personals.
- **Belegärzte:** niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.
- **Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:** Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus bzw. bei der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung angestellte Ärzte, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Der Ausweis erfolgt nur in "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" ab dem Jahr 2009.

### Nichtärztliches Personal

Alle in der Einrichtung beschäftigten Personen, die nicht zum ärztlichen Personal zählen, z.B. Pflegepersonal, medizinisch-technisches Personal, Verwaltungspersonal usw.

Ab dem Jahr 2009 wird das nichtärztliche Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, für ausgewählte Beschäftigtengruppen in "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" ausgewiesen.

### Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres.

### **Belastungszahl des Personals (PBZ)**

- **nach Betten:** Zahl der bestimmungsgemäß genutzten Betten, für die eine Vollkraft pro Arbeitstag zur Verfügung steht. Bis zum Jahr 2008 waren die Kalendertage (365 bzw. 366 Tage) eines Berichtsjahres die Grundlage der Berechnung. Ab dem Jahr 2009 wird diese Kennziffer auf der Grundlage der Jahresarbeitszeit (220 Arbeitstage) errechnet.

$$PBZ_{\text{belegte Betten}} = \frac{(\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 24\text{h})}{(\text{Vollkräfte} \times 220[\text{Arbeitstage im Jahr}] \times 8\text{h})}$$

- **nach Fällen:** Zahl der Patienten, die von einer Vollkraft im Laufe des gesamten Berichtsjahres betreut bzw. versorgt werden.

$$PBZ_{\text{Fälle}} = \frac{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}{\text{Vollkräfte}}$$

### **Sonderausstattung**

- **nicht bettenführende Fachabteilungen:** abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigene Bettenkapazität zur vollstationären Behandlung verfügen.
- **Tages- und Nachtambulanzplätze:** Plätze zur teilstationären Behandlung von Patienten.
- **Ambulante Operationen:** sind dadurch gekennzeichnet, dass die Patienten die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen.

### **Abkürzungen**

BFDG                    Bundesfreiwilligendienstgesetz

### **Links**

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen:                    [www.statistik.thueringen.de/formulare.htm](http://www.statistik.thueringen.de/formulare.htm)

Qualitätsbericht:                    [www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp](http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp)

Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik

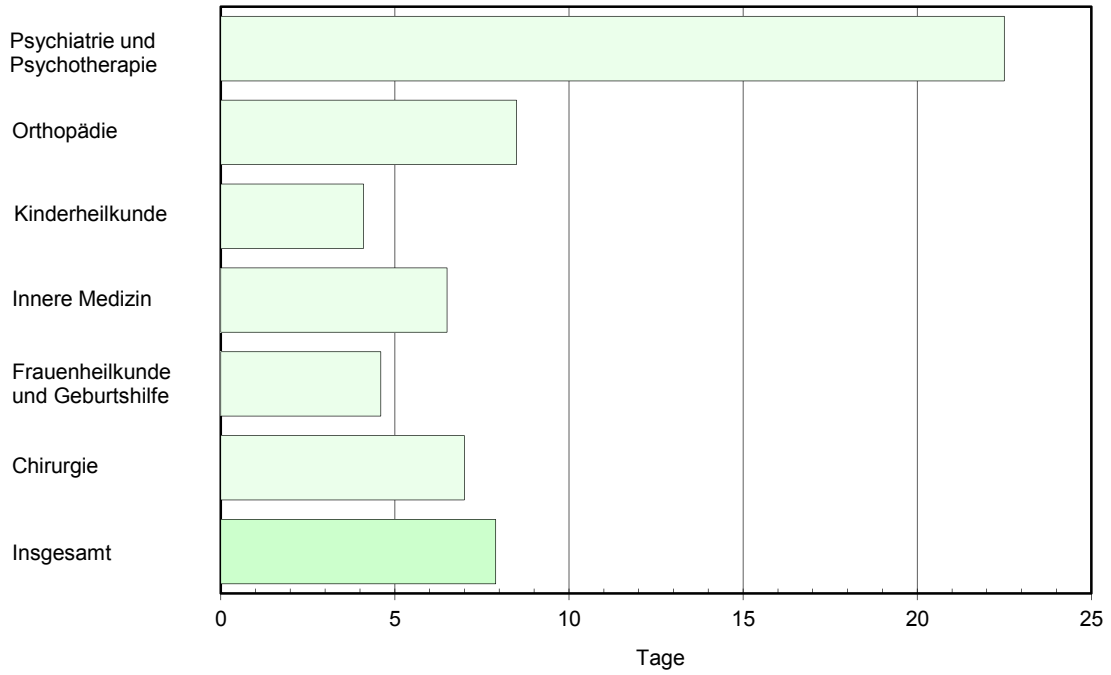
[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)



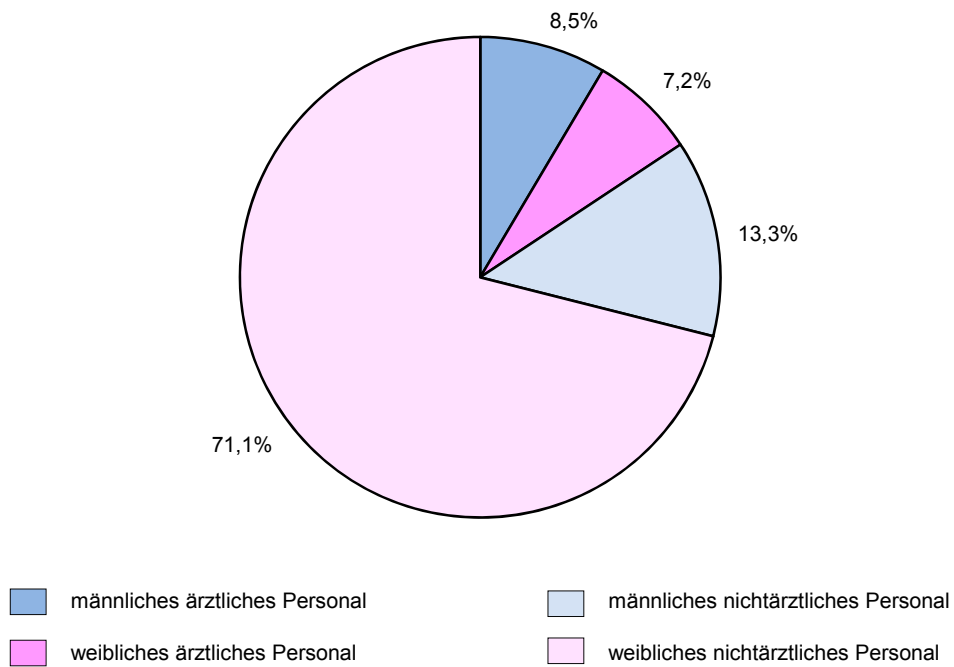
# **1. Krankenhäuser**



### Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2012 nach ausgewählten Fachabteilungen



### Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2012 nach Geschlecht



1.1 Krankenhäuser 2006 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl der Krankenhäuser	45	44	43	42	42	45	45
Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt	16 142	15 984	15 954	16 080	16 060	16 193	16 225
Aufgestellte Betten je 100 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>	694,9	694,9	700,4	712,3	716,5	741,0	745,9
Berechnungs- und Belegungstage	4 523 154	4 533 436	4 558 977	4 554 084	4 495 752	4 526 314	4 530 194
Fallzahl	525 231	538 493	550 816	558 033	559 260	568 731	573 536
Entlassungen aus dem Krankenhaus	512 322	525 794	538 281	545 226	546 231	555 582	560 797
Patientenabgang durch Tod	13 000	13 083	13 296	13 604	13 257	13 062	13 160
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	76,8	77,7	78,1	77,6	76,7	76,6	76,3
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	8,6	8,4	8,3	8,2	8,0	8,0	7,9
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	3 761	3 876	3 925	4 003	4 148	4 384	4 498
Nichtärztliches Personal am 31.12.	22 132	22 548	22 744	23 011	23 494	24 010	24 185
darunter Pflegedienst	10 112	10 303	10 385	10 608	10 828	11 254	11 313
medizinisch-technischer Dienst	4 038	4 165	4 252	4 292	4 543	4 650	4 723
Funktionsdienst	2 937	3 102	3 215	3 317	3 407	3 520	3 601

1) ab 2011 Datenbasis Zensus 2011

1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2012 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>				
Krankenhäuser mit ...				
bis unter ... Betten				
unter 50	4	117	-	-
50 - 100	7	499	18	-
100 - 200	7	896	19	2
200 - 300	4	952	28	-
300 - 400	5	1 678	36	59
400 - 500	6	2 618	85	4
500 - 600	4	2 172	112	18
600 - 800	3	2 025	187	22
800 und mehr	5	5 268	275	12
<b>Insgesamt</b>	<b>45</b>	<b>16 225</b>	<b>760</b>	<b>117</b>
davon nach Art des Trägers				
öffentlich	15	6 922	276	82
freigemeinnützig	11	3 269	130	6
privat	19	6 034	354	29
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>				
Krankenhäuser mit ... bis ...				
Fachabteilungen				
1 - 2	14	971	18	-
3 - 4	3	551	20	-
5 - 6	5	1 468	61	16
7 und mehr	19	12 026	656	101
<b>Zusammen</b>	<b>41</b>	<b>15 016</b>	<b>755</b>	<b>117</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>				
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen	4	1 209	5	-

**1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2012 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	7	148	-	4
Chirurgie	27	3 141	231	-
darunter				
Gefäßchirurgie	10	321	23	-
Thoraxchirurgie	4	83	11	-
Unfallchirurgie	20	971	43	-
Viszeralchirurgie	12	754	80	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	986	18	-
darunter				
Frauenheilkunde	14	362	7	-
Geburtshilfe	14	264	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	343	5	47
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	241	-	2
Herzchirurgie	2	155	62	-
Innere Medizin	30	5 117	257	-
darunter				
Angiologie	2	56	2	-
Endokrinologie	-	-	-	-
Gastroenterologie	13	819	23	-
Hämatologie und internistische				
Onkologie	7	477	10	-
Kardiologie	15	1 220	91	-
Nephrologie	2	120	2	-
Pneumologie	4	227	31	-
Rheumatologie	1	70	-	-
Geriatrie	7	547	3	-
Kinderchirurgie	4	62	4	-
Kinderheilkunde	18	656	29	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	4	79	3	5
Neurochirurgie	5	261	33	-
Neurologie	18	922	60	-
Nuklearmedizin	5	48	-	-
Orthopädie	12	881	30	40
Plastische Chirurgie	-	-	-	-
Strahlentherapie	6	146	-	2
Urologie	16	506	22	17
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	3	17	2	-
<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>210</b>	<b>14 256</b>	<b>759</b>	<b>117</b>
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	278	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	12	1 658	1	-
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	1	33	-	-
<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>19</b>	<b>1 969</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>229</b>	<b>16 225</b>	<b>760</b>	<b>117</b>

1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2012 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kranken- häuser	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten insgesamt
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr	
Stadt Erfurt	2	-	-	1	1	1 651
Stadt Gera	1	-	-	-	1	954
Stadt Jena	1	-	-	-	1	1 434
Stadt Suhl	1	-	-	-	1	645
Stadt Weimar	1	-	-	-	1	550
Stadt Eisenach	1	-	-	1	-	400
Eichsfeld	1	-	-	1	-	450
Nordhausen	4	2	1	-	1	1 013
Wartburgkreis	3	2	-	1	-	508
Unstrut-Hainich-Kreis	4	2	-	1	1	1 166
Kyffhäuserkreis	1	-	-	-	1	510
Schmalkalden-Meiningen	3	-	2	-	1	899
Gotha	2	-	-	2	-	538
Sömmerda	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	2	-	-	2	-	556
Ilm-Kreis	2	-	1	1	-	577
Weimarer Land	3	-	1	1	1	1 161
Sonneberg	1	-	-	1	-	372
Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1	988
Saale-Holzland-Kreis	3	1	-	2	-	653
Saale-Orla-Kreis	1	-	1	-	-	120
Greiz	3	1	1	1	-	442
Altenburger Land	2	1	-	-	1	638
<b>Thüringen</b>	<b>45</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>16 225</b>

**1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung**

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung insgesamt
1	Augenheilkunde	38 476	2	11 915
2	Chirurgie	845 624	67 791	111 131
	darunter			
3	Gefäßchirurgie	87 508	6 422	8 441
4	Thoraxchirurgie	19 620	3 542	1 748
5	Unfallchirurgie	277 894	11 766	38 065
6	Viszeralchirurgie	200 626	24 760	25 017
7	Übrige chirurgische Fachabteilungen	156 571	29 239	17 177
8	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	213 707	3 533	45 930
	darunter			
9	Frauenheilkunde	69 074	972	13 884
10	Geburtshilfe	63 919	88	15 298
11	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	90 090	1 076	19 331
12	Haut- und Geschlechtskrankheiten	75 316	27	8 568
13	Innere Medizin	1 467 841	77 493	214 075
	darunter			
14	Gastroenterologie	241 539	5 615	35 081
15	Hämatologie und internistische Onkologie	142 653	2 970	18 810
16	Kardiologie	355 842	28 810	60 829
17	Pneumologie	61 328	11 008	8 149
18	Geriatric	183 056	721	7 635
19	Kinderheilkunde	121 378	7 186	27 999
20	Neurologie	266 186	18 354	28 055
21	Nuklearmedizin	9 802	-	2 360
22	Orthopädie	232 321	8 776	26 403
23	Strahlentherapie	33 307	43	2 477
24	Urologie	144 372	5 211	23 107
25	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	3 211	457	427
<b>26</b>	<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>3 881 258</b>	<b>219 909</b>	<b>546 590</b>
<b>27</b>	<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>648 936</b>	<b>162</b>	<b>26 524</b>
	darunter			
28	Psychiatrie und Psychotherapie	552 011	162	24 462
<b>29</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>4 530 194</b>	<b>220 071</b>	<b>573 114</b>



(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2012 nach Fachabteilungen

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbefälle)	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad in %		Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
			der Betten insgesamt	darunter der Intensivbetten		
11 769	1	12 006	71,0	-	3,2	1
110 751	2 081	120 619	73,6	80,2	7,0	2
8 649	264	9 767	74,5	76,3	9,0	3
1 855	61	2 255	64,6	88,0	8,7	4
37 161	412	40 192	78,2	74,8	6,9	5
25 413	661	28 027	72,7	84,6	7,2	6
16 918	430	17 263	76,8	78,3	9,1	7
44 533	119	46 931	59,2	53,6	4,6	8
13 726	56	14 387	52,1	37,9	4,8	9
14 470	1	15 634	66,2	-	4,1	10
19 207	55	19 907	71,8	58,8	4,5	11
8 524	11	8 803	85,4	-	8,6	12
202 455	9 006	224 777	78,4	82,4	6,5	13
33 983	1 583	40 036	80,6	66,7	6,0	14
17 406	1 129	20 150	81,7	81,1	7,1	15
56 173	2 101	66 470	79,7	86,5	5,4	16
7 886	273	9 275	73,8	97,0	6,6	17
8 880	310	9 560	91,4	65,7	19,2	18
29 059	36	29 885	50,6	67,7	4,1	19
27 806	582	29 956	78,9	83,6	8,9	20
2 354	1	2 390	55,8	-	4,1	21
26 128	105	27 310	72,0	79,9	8,5	22
2 577	61	2 766	62,3	-	12,0	23
23 042	181	24 234	78,0	64,7	6,0	24
318	100	425	51,6	62,4	7,6	25
<b>534 321</b>	<b>13 079</b>	<b>546 995</b>	<b>74,4</b>	<b>79,2</b>	<b>7,1</b>	<b>26</b>
<b>26 476</b>	<b>81</b>	<b>26 541</b>	<b>90,0</b>	<b>44,3</b>	<b>24,5</b>	<b>27</b>
24 382	81	24 492	91,0	44,3	22,5	28
<b>560 797</b>	<b>13 160</b>	<b>573 536</b>	<b>76,3</b>	<b>79,1</b>	<b>7,9</b>	<b>29</b>

**1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2012 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen**

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	24	12	12	5	3	16
Anästhesiologie	445	256	189	45	225	175
Anatomie	1	1	-	-	-	1
Arbeitsmedizin	6	2	4	1	3	2
Augenheilkunde	21	10	11	5	10	6
Biochemie	1	-	1	-	-	1
Chirurgie	455	393	62	80	230	145
darunter						
Gefäßchirurgie	44	35	9	8	29	7
Thoraxchirurgie	16	15	1	5	11	-
Unfallchirurgie	126	113	13	29	67	30
Viszeralchirurgie	83	69	14	23	42	18
Diagnostische Radiologie	87	47	40	29	49	9
darunter						
Kinderradiologie	-	-	-	-	-	-
Neuroradiologie	4	4	-	2	2	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	155	69	86	29	65	61
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	44	28	16	8	20	16
Haut- und Geschlechtskrankheiten	28	12	16	9	10	9
Herzchirurgie	11	9	2	2	7	2
Humangenetik	4	2	2	1	2	1
Hygiene und Umweltmedizin	2	-	2	-	-	2
Innere Medizin	510	315	195	90	268	152
darunter						
Angiologie	13	6	7	1	9	3
Endokrinologie	3	2	1	-	3	-
Gastroenterologie	58	43	15	21	33	4
Hämatologie und internistische						
Onkologie	20	11	9	5	12	3
Kardiologie	90	67	23	22	52	16
Klinische Geriatrie	21	10	11	5	7	9
Nephrologie	6	4	2	2	4	-
Pneumologie	30	18	12	8	17	5
Rheumatologie	4	3	1	3	1	-
Kinderchirurgie	14	7	7	3	8	3
Kinderheilkunde	125	46	79	22	44	59
darunter						
Kinderkardiologie	4	3	1	2	2	-
Neonatologie	17	10	7	5	9	3
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	22	11	11	6	13	3
Klinische Pharmakologie	-	-	-	-	-	-
Laboratoriumsmedizin	6	4	2	6	-	-
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	4	3	1	2	1	1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	11	9	2	3	3	5
Nervenheilkunde	2	-	2	-	-	2
Neurochirurgie	37	33	4	6	21	10

Noch: 1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2012 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Neurologie	102	63	39	21	47	34
Neuropathologie	-	-	-	-	-	-
Nuklearmedizin	13	9	4	4	8	1
Öffentliches Gesundheitswesen	1	-	1	-	1	-
Orthopädie	94	75	19	13	49	32
darunter						
Rheumatologie	5	4	1	2	3	-
Pathologie	20	12	8	5	10	5
Pharmakologie und Toxikologie	3	2	1	-	-	3
Phoniatrie und Pädaudiologie	1	-	1	-	1	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	10	7	3	5	4	1
Physiologie	6	6	-	2	2	2
Plastische Chirurgie	-	-	-	-	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	98	49	49	20	57	21
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	6	3	3	2	2	2
Rechtsmedizin	6	2	4	1	1	4
Strahlentherapie	24	9	15	5	11	8
Transfusionsmedizin	6	-	6	1	3	2
Urologie	66	53	13	14	34	18
<b>Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen</b>	<b>2 471</b>	<b>1 559</b>	<b>912</b>	<b>445</b>	<b>1 212</b>	<b>814</b>
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	2 027	881	1 146	-	-	2 027
<b>Hauptamtliche Ärzte insgesamt</b>	<b>4 498</b>	<b>2 440</b>	<b>2 058</b>	<b>445</b>	<b>1 212</b>	<b>2 841</b>
Außerdem						
Zahnärzte	15	10	5	.	.	.
Belegärzte (nichthauptamtlich)	32	.	.	.	.	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt						
Hauptamtliche Ärzte	4 164	.	.	.	.	.
Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	87	.	.	.	.	.

**1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2012 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

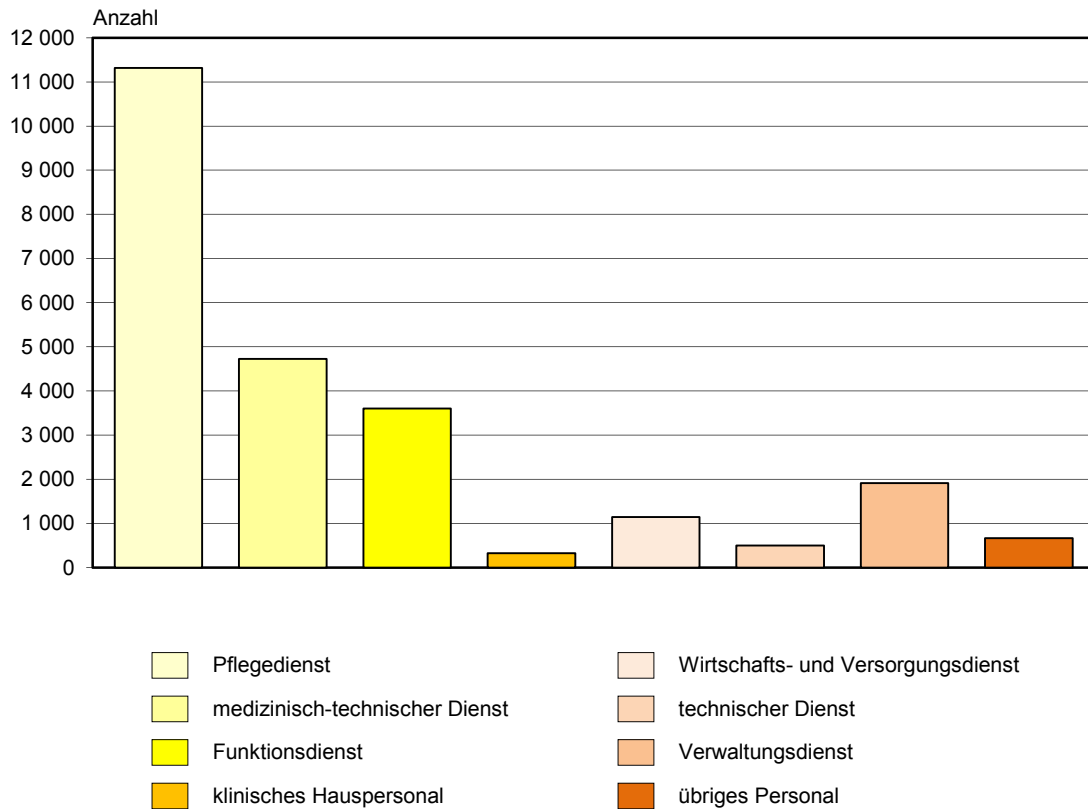
Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	11 313	1 279	10 034	4 397	9 684
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 588	361	1 227	546	1 396
davon					
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	9 340	1 034	8 306	3 519	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 235	253	982	423	.
Krankenpflegehelfer/-innen	450	86	364	190	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	37	15	22	10	.
Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	894	12	882	390	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	145	10	135	56	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche(r) Prüfung)	629	147	482	298	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	171	83	88	57	.
Medizinisch-technischer Dienst	4 723	530	4 193	1 993	4 070
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	124	7	117	51	.
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	547	32	515	200	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	482	15	467	238	.
Apothekenpersonal	254	34	220	102	.
davon					
Apotheker/-innen	68	21	47	14	.
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	97	6	91	44	.
sonstiges Apothekenpersonal	89	7	82	44	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	660	89	571	327	.
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	49	12	37	28	.
Logopäden/-innen	44	6	38	19	.
Heilpädagogen/-innen	9	1	8	6	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	310	39	271	162	.
Diätassistenten/-innen	49	1	48	24	.
Sozialarbeiter/-innen	193	17	176	96	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	2 002	277	1 725	740	.
Funktionsdienst	3 601	440	3 161	1 542	3 136
davon					
Personal im Operationsdienst	909	117	792	293	.
Personal in der Anästhesie	572	93	479	214	.

Noch: 1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2012 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Noch: Funktionsdienst					
Personal in der Funktionsdiagnostik	361	26	335	141	.
Personal in der Endoskopie	140	7	133	54	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	587	50	537	253	.
fest angestellte Hebammen/Ent- bindungspfleger	196	-	196	145	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	278	33	245	160	.
Krankentransportdienst	15	12	3	12	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	543	102	441	270	.
Klinisches Hauspersonal	327	17	310	262	241
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 142	476	666	534	995
Technischer Dienst	497	447	50	98	469
Verwaltungsdienst	1 913	399	1 514	656	1 693
Sonderdienste	146	29	117	57	131
Sonstiges Personal	523	187	336	115	360
darunter					
Freiwillige nach dem BFDG	202	98	104	4	.
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>24 185</b>	<b>3 804</b>	<b>20 381</b>	<b>9 654</b>	<b>20 779</b> <sup>1)</sup>
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	1 985	248	1 737	615	.
Hygienefachkräfte	50	6	44	13	.
Außerdem					
Personal der Ausbildungsstätten	37	11	26	10	.
Beleghebammen/-entbindungspfleger	53	-	53	.	.
Schüler/-innen und Auszubildende	1 702	433	1 269	-	297
darunter in der Gesundheits- und Krankenpflege	1 457	382	1 075	-	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt					
Nichtärztliches Personal	.	.	.	.	21 076
Personal ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis	.	.	.	.	48

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

### Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2012 nach Personalgruppen



Thüringer Landesamt für Statistik

### 1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2012

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Entbindungen	24
<b>Entbundene Frauen insgesamt</b>	<b>15 928</b>
darunter Entbindungen durch	
Zangengeburt	156
Vakuumextraktion	569
Kaiserschnitt	4 274
<b>Geborene Kinder insgesamt</b>	<b>16 189</b>
davon	
lebendgeboren	16 149
totgeboren	40

**1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2012**

Sonderausstattung	Anzahl
<b>Medizinisch-technische Großgeräte insgesamt</b>	<b>363</b>
davon	
Computer-Tomographen	50
Dialysegeräte	160
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	30
Gammakameras	19
Herz-Lungen-Maschinen	11
Kernspin-Tomographen	38
Koronarangiographische Arbeitsplätze	31
Linearbeschleuniger	10
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	3
Stoßwellenlithotripter	11
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-
<b>Krankenhäuser mit nicht bettenführenden Fachabteilungen</b>	<b>35</b>
und zwar für	
Anästhesie	24
Biochemie	1
Humangenetik	1
Immunologie	3
Laboratoriumsmedizin	20
Nuklearmedizin (Diagnostik)	5
Pathologie	5
Radiologie	33
Rechtsmedizin	1
Transfusionsmedizin	2
<b>Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtung</b>	<b>17</b>
<b>Dialyseplätze insgesamt</b>	<b>141</b>
davon	
für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	133
davon	
Hämodialyse	129
Peritonealdialyse	4
für ambulante vertragsärztliche Versorgung	8
davon	
Hämodialyse	8
Peritonealdialyse	-
<b>Tages- und Nachtambulanzplätze insgesamt</b>	<b>846</b>
davon für	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	21
Innere Medizin	56
Geriatric	77
Neurologie	23
Orthopädie	10
Kinder- /Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	80
Psychiatrie und Psychotherapie	557
übrige Fachbereiche	14
Nachrichtlich:	
Krankenhäuser mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V	29
Ambulante Operationen	51 992

**1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2012 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen**

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	2,0	26,2	3,9
50 - 100	3,3	33,5	7,0
100 - 200	2,8	19,1	7,0
200 - 300	2,7	15,3	7,0
300 - 400	2,9	19,8	6,2
400 - 500	2,9	20,0	6,8
500 - 600	2,5	16,5	6,8
600 - 800	2,3	11,8	5,8
800 und mehr	2,2	11,7	6,2
<b>Insgesamt</b>	<b>2,5</b>	<b>14,8</b>	<b>6,4</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	2,1	13,1	6,1
freigemeinnützig	2,9	21,2	7,1
privat	2,7	14,6	6,4
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser mit ... bis ...			
Fachabteilungen			
1 - 2	3,1	29,7	6,7
3 - 4	2,6	14,5	6,7
5 - 6	2,6	16,8	7,2
7 und mehr	2,4	13,1	6,3
<b>Zusammen</b>	<b>2,4</b>	<b>14,0</b>	<b>6,4</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>			
<b>Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen</b>	<b>3,2</b>	<b>39,6</b>	<b>5,8</b>



**1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2012 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen**

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege-dienst
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	4,8	61,6	9,2
50 - 100	13,3	133,4	27,7
100 - 200	24,8	168,6	62,3
200 - 300	28,6	164,4	75,7
300 - 400	24,3	167,3	52,0
400 - 500	26,5	185,0	62,7
500 - 600	27,2	176,2	72,3
600 - 800	22,7	115,1	56,9
800 und mehr	20,3	110,4	58,4
<b>Insgesamt</b>	<b>23,0</b>	<b>137,7</b>	<b>59,2</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	21,0	128,2	59,5
freigemeinnützig	25,2	186,2	62,0
privat	24,5	131,1	57,6
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser mit ... bis ...			
Fachabteilungen			
1 - 2	14,5	141,2	31,9
3 - 4	27,3	151,9	70,4
5 - 6	29,6	188,5	80,2
7 und mehr	23,8	132,4	63,9
<b>Zusammen</b>	<b>23,9</b>	<b>137,8</b>	<b>63,4</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>			
<b>Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen</b>	<b>11,0</b>	<b>137,0</b>	<b>20,1</b>

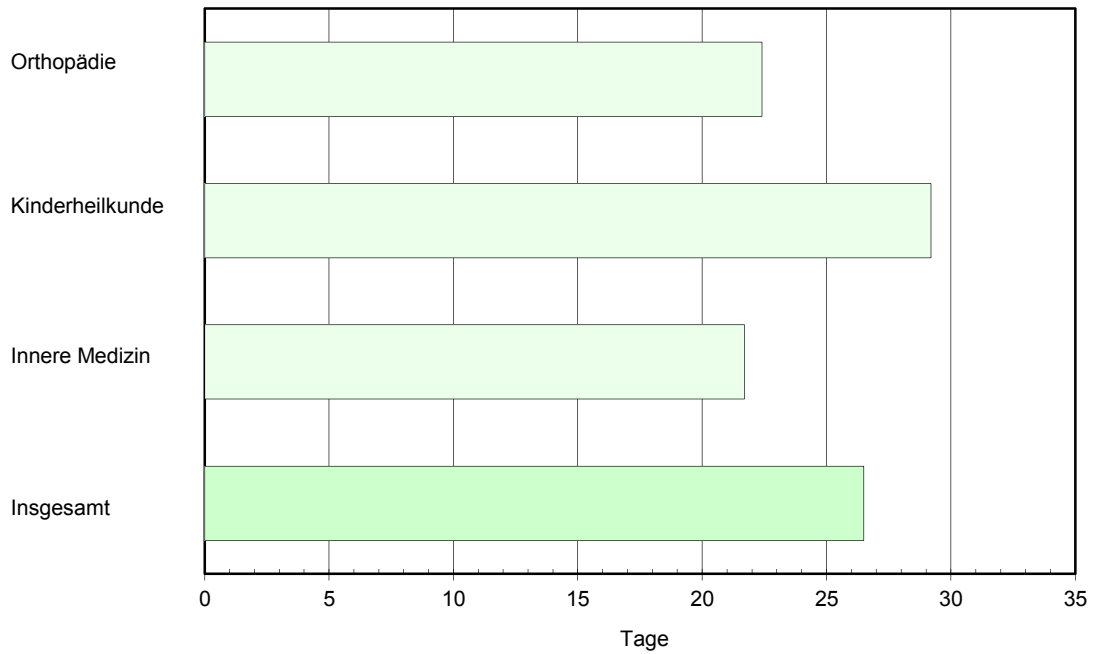
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle 2012 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Krankenhäuser mit einer ent- sprechenden Fachabteilung insgesamt	Vorstationäre Behandlungen	Nachstationäre Behandlungen	Teilstationäre Behandlungen
Augenheilkunde	6	3 163	1 655	27
Chirurgie	27	47 890	9 391	-
darunter				
Gefäßchirurgie	9	2 182	733	-
Thoraxchirurgie	4	580	223	-
Unfallchirurgie	19	16 536	1 873	-
Viszeralchirurgie	12	12 944	4 453	-
Übrige chirurgische Fachabteilungen	14	5 119	2 021	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	19 243	3 414	1 456
darunter				
Frauenheilkunde	13	8 215	749	1 456
Geburtshilfe	12	2 186	717	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11	10 898	2 280	104
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7	2 799	696	1 017
Innere Medizin	30	39 869	5 441	7 057
darunter				
Gastroenterologie	13	5 042	704	6
Hämatologie und internistische Onkologie	7	3 343	580	1 622
Kardiologie	14	9 901	1 239	-
Pneumologie	3	1 836	227	1 577
Geriatrie	7	15	36	1 157
Kinderheilkunde	18	7 627	2 894	1 560
Neurologie	13	7 002	1 199	1 652
Nuklearmedizin	4	1 456	160	-
Orthopädie	12	16 789	410	3 375
Strahlentherapie	5	192	135	45
Urologie	15	6 573	1 042	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	1	90	1	-
<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>38</b>	<b>168 725</b>	<b>30 775</b>	<b>17 450</b>
<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>14</b>	<b>2 737</b>	<b>761</b>	<b>6 525</b>
darunter				
Psychiatrie und Psychotherapie	14	2 627	741	5 797
<b>Insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>171 462</b>	<b>31 536</b>	<b>23 975</b>

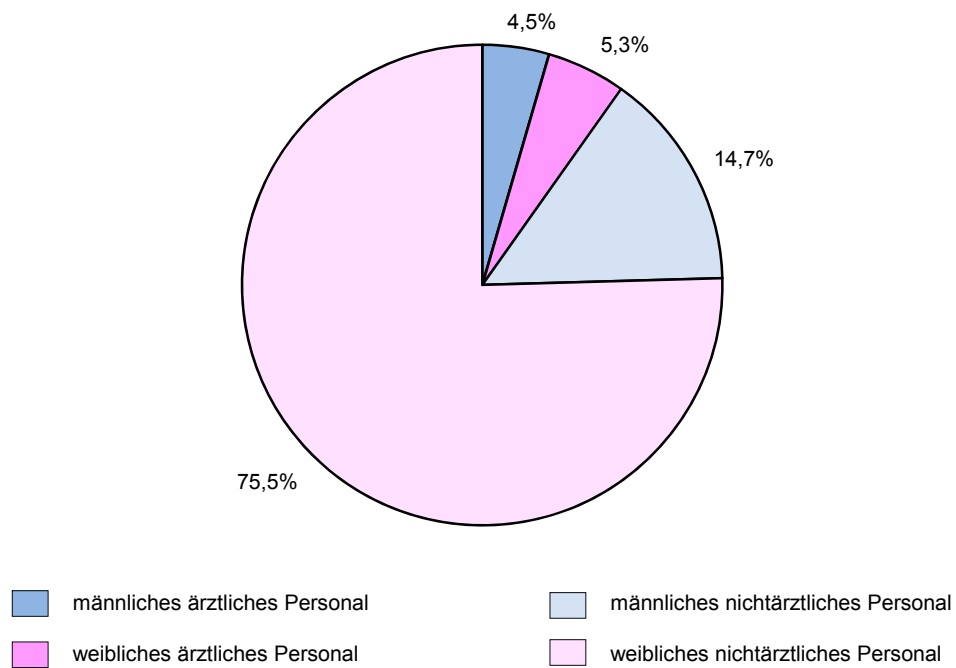
## **2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**



### Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2012 nach ausgewählten Fachabteilungen



### Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2012 nach Geschlecht



**2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2006 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	36	36	36	36	36	36	35
Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt	6 144	6 136	6 158	6 076	6 099	6 128	5 898
Aufgestellte Betten je 100 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>	264,5	266,8	270,3	269,1	272,1	280,4	271,1
Pflegetage	1 535 021	1 638 045	1 726 574	1 789 474	1 738 595	1 650 616	1 651 873
Fallzahl	58 666	62 675	66 019	68 368	66 055	61 809	62 334
Entlassungen aus der Einrichtung	58 354	62 718	65 832	68 463	66 306	61 869	62 720
Patientenabgang durch Tod	63	63	54	43	40	37	14
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	68,5	73,1	76,6	80,7	78,1	73,8	76,5
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	26,2	26,1	26,2	26,2	26,3	26,7	26,5
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	289	302	292	294	296	299	299
Nichtärztliches Personal am 31.12.	2 875	2 942	2 994	2 980	3 031	2 924	2 749
darunter Pflegedienst	736	778	773	738	752	702	620
medizinisch-technischer Dienst	856	871	899	941	957	966	935
Funktionsdienst	178	175	213	219	224	192	183

1) ab 2011 Datenbasis Zensus 2011

**2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2012 nach Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 100	9	607	-
100 - 150	5	607	8
150 - 200	7	1 252	1
200 - 250	11	2 540	8
250 und mehr	3	892	-
<b>Insgesamt</b>	<b>35</b>	<b>5 898</b>	<b>17</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	1	196	-
freigemeinnützig	9	799	-
privat	25	4 903	17

**2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2012 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Allgemeinmedizin	1	36	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	50	-
Innere Medizin	13	1 339	4
darunter			
Endokrinologie	1	41	-
Gastroenterologie	1	62	1
Hämatologie und internistische Onkologie	6	662	-
Kardiologie	5	302	2
Pneumologie	4	106	1
Kinderheilkunde	6	447	2
Neurologie	5	587	-
Orthopädie	18	1 812	4
darunter			
Rheumatologie	2	135	-
Psychiatrie und Psychotherapie	5	498	6
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	10	940	1
Sonstige Fachbereiche	3	189	-
<b>Insgesamt</b>	<b>62</b>	<b>5 898</b>	<b>17</b>

**2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2012 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten insgesamt
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr	
Stadt Erfurt	1	1	-	-	-	24
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	-	-	-	-	-	-
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	3	-	2	-	1	360
Nordhausen	1	-	1	-	-	70
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 553
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	1	1	398
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	328
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	1	1	441
Sömmerda	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	3	-	-	1	2	626
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	2	2	762
Sonneberg	2	-	2	-	-	151
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	1	2	-	375
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	487
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	323
Greiz	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	-	-	-	-	-	-
<b>Thüringen</b>	<b>35</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>5 898</b>



**2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
2012 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Pflegetage insgesamt	Patientenzugang durch Aufnahme von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Innere Medizin	335 254	15 346	15 479	8	15 417	68,4	21,7
darunter							
Hämatologie und internistische Onkologie	134 681	6 101	6 137	2	6 120	55,6	22,0
Kardiologie	86 552	4 122	4 171	4	4 149	78,3	20,9
Pneumologie	29 565	1 358	1 382	2	1 371	76,2	21,6
Kinderheilkunde	86 213	2 952	2 954	-	2 953	52,7	29,2
Neurologie	188 387	6 740	6 857	4	6 801	87,7	27,7
Orthopädie	514 528	22 848	23 106	1	22 978	77,6	22,4
Psychiatrie und Psychotherapie	139 804	1 591	1 583	1	1 588	76,7	88,1
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	312 437	8 904	9 187	-	9 046	90,8	34,5
Übrige Fachabteilungen	75 250	3 553	3 554	-	3 554	74,8	21,2
<b>Insgesamt</b>	<b>1 651 873</b>	<b>61 934</b>	<b>62 720</b>	<b>14</b>	<b>62 334</b>	<b>76,5</b>	<b>26,5</b>

**2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2012 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen**

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	17	7	10	2	4	11
Innere Medizin	56	27	29	16	25	15
Kinderheilkunde	11	3	8	5	3	3
Neurologie	26	8	18	5	7	14
Orthopädie	46	35	11	14	21	11
Physikalische und Rehabilitative Medizin	14	2	12	2	5	7
Psychiatrie und Psychotherapie	11	7	4	6	5	-
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	16	8	8	5	6	5
Übrige Ärzte	22	9	13	2	9	11
<b>Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen</b>	<b>219</b>	<b>106</b>	<b>113</b>	<b>57</b>	<b>85</b>	<b>77</b>
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	80	31	49	-	-	80
<b>Hauptamtliche Ärzte insgesamt</b>	<b>299</b>	<b>137</b>	<b>162</b>	<b>57</b>	<b>85</b>	<b>157</b>
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt						
Hauptamtliche Ärzte	268	.	.	.	.	.
Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	31	.	.	.	.	.

**2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2012  
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	620	24	596	209	561
davon					
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	498	16	482	166	.
Krankenpflegehelfer/-innen	71	5	66	18	.
Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	20	-	20	15	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche(r) Prüfung)	31	3	28	10	.
Medizinisch-technischer Dienst	935	154	781	408	828
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	14	-	14	4	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	10	-	10	5	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	7	-	7	3	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	313	55	258	127	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	90	17	73	40	.
Logopäden/-innen	18	1	17	12	.
Heilpädagogen/-innen	4	-	4	4	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	175	40	135	78	.
Diätassistenten/-innen	55	2	53	21	.
Sozialarbeiter/-innen	87	13	74	47	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	162	26	136	67	.
Funktionsdienst	183	23	160	106	148
davon					
Personal in der Funktionsdiagnostik	7	-	7	2	.
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	129	20	109	66	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	47	3	44	38	.
Klinisches Hauspersonal	70	4	66	51	59
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	352	59	293	153	313
Technischer Dienst	116	111	5	16	111

Noch: 2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2012  
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Verwaltungsdienst	346	42	304	120	313
Sonderdienste	26	4	22	16	20
Sonstiges Personal	101	28	73	50	87
darunter					
Freiwillige nach dem BFDG	18	10	8	3	.
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>2 749</b>	<b>449</b>	<b>2 300</b>	<b>1 129</b>	<b>2 439 <sup>1)</sup></b>
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	86	5	81	9	.
Hygienefachkräfte	5	1	4	2	.
Außerdem					
Schüler/-innen und Auszubildende	92	32	60	1	89
darunter in der					
Gesundheits- und Krankenpflege	1	-	1	-	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt					
Nichtärztliches Personal	.	.	.	.	2 528
Personal ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis	.	.	.	.	30

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

**2.8 Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
2012 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 100	9,2	244,9	41,7
100 - 150	8,8	110,4	49,7
150 - 200	8,3	89,7	52,7
200 - 250	8,4	76,7	43,3
250 und mehr	7,7	65,2	25,4
<b>Insgesamt</b>	<b>8,3</b>	<b>84,1</b>	<b>40,2</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	8,7	75,2	75,2
freigemeinnützig	9,5	207,2	70,7
privat	8,1	76,8	36,6

**2.9 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2012 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 100	27,2	724,8	123,4
100 - 150	20,2	252,3	113,5
150 - 200	19,9	215,4	126,5
200 - 250	24,7	225,5	127,3
250 und mehr	22,8	193,9	75,4
<b>Insgesamt</b>	<b>23,0</b>	<b>232,6</b>	<b>111,1</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	20,1	173,1	173,1
freigemeinnützig	23,1	504,8	172,1
privat	23,2	218,8	104,2



